

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 13

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Überbauung «Burgerfeld», Schönbühl BE

Die Planungsgemeinschaft «Burgerfeld» Schönbühl veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Urtenen einen Projektwettbewerb auf Einladung. Es wurden 13 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Matti, Bürgi, Ragaz, Liebefeld; Mitarbeiterin: Claudia Reinhard

2. Preis (7500 Fr.): Andreas Baumann, Bern; Mitarbeiter: Urs Indermühle, René Nyfeler

3. Preis (5000 Fr.): Bürogemeinschaft Hiltbrunner + Rothen, Münsingen, und Bräisant Hiltbrunner Schmid, Bern; Mitarbeiter: Frank Haueter, Christa Wagner

4. Preis (2000 Fr.): P. Freund + Partner, Bern
Ankauf (2000 Fr.): Büro Furrer, Bern; Mitarbeiter: A. Furrer, M. Kurth, A. Schmid, D. Mani

Fachpreisrichter waren Kurt Aellen, Bern; Eduard Furrer, Grimisuat, Hans Hostettler, Bern; Tobias Indermühle, Bern; Edwin Rausser, Bern; Heinz Kurth, Bern, Ersatz.

Überbauung des Gebiets «Aeule» in Vaduz FL

Die Gemeinde Vaduz veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für eine städtebauliche Gesamtkonzeption über das Gebiet Aeule. Es waren Vorschläge für die öffentlichen Bauten des Staates, der Landesverwaltung, der Landesbibliothek und des Landgerichtes sowie für eine Primarschule und Nutzungs- und Verlegungskonzepte für den Vaduzer-Saal zu projektieren. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit liechtensteinischem Bürgerrecht und selbständige ausländische Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben. Zusätzlich wurden auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen. Es wurden acht Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (22 000 Fr.): Hubert Ospelt, Vaduz; Mitarbeiterin: Martina Hagios

2. Preis (12 000 Fr.): Hans Walter Schädler, Triesenberg; Mitarbeiter: Raimund Bühler, Josef Bühler, Patrik Beck

3. Preis (10 000 Fr.): Florin Frick, Schaan, Mitarbeiter: Michael Kirzinger, Marc Berliat

4. Preis (5200 Fr.): Kuster & Kuster, St. Gallen

5. Preis (5100 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: Javier Rimolo, Robert Keiser; Verkehrsingenieur: Heinz Schmid, Zürich

6. Preis (4900 Fr.): Richard Wohlwend, Vaduz; Mitarbeiter: Samuel Senti

7. Preis (4800 Fr.): Peter Konrad, Schaan
Ankauf (18 000 Fr.): Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter: Stefan Müller, Kurt Gahler

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser des erstangierten sowie des an-

gekauften Projektes zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Ernst Gisel, Zürich; Kurt Huber, Frauenfeld; Werner Jaray, Zürich; Claude Ruedin, Zürich; Walter Walch, Vaduz; Wolfgang Luther, Vaduz.

Überbauung Areal «Städle», Vaduz

Die Gemeinde Vaduz veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für eine städtebauliche Gesamtkonzeption über das Gebiet Städle. Es waren Vorschläge für die Rathausenerweiterung sowie für Nutzungs- bzw. Verlegungskonzepte zum Vaduzer-Saal zu integrieren. Auch für die erweiterten Freizeitbedürfnisse der Gemeinde und Rahmenbedingungen für einen Hotelbau wurden Vorschläge erwartet. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute mit liechtensteinischem Bürgerrecht sowie selbständige ausländische Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben. Zusätzlich wurden auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wurden acht Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (24 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hubert Ospelt, Vaduz; Mitarbeiterin: Martina Hagios

2. Preis (11 000 Fr.): Kuster & Kuster, St. Gallen

3. Preis (9000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: Javier Rimolo, Robert Keiser; Verkehrsingenieur: Heinz Schmid, Zürich

4. Preis (5200 Fr.): Hansjörg Hartmann, Balzers, Kurt Eberle, Christel Eberle

5. Preis (5100 Fr.): Richard Wohlwend, Vaduz; Mitarbeiter: Samuel Senti

6. Preis (4900 Fr.): Hans Walter Schädler, Triesenberg; Mitarbeiter: Raimund Bühler, Josef Bühler, Patrik Beck

7. Preis (4800 Fr.): Max Ospelt, Vaduz

Ankauf (4000 Fr.): Peter Konrad, Schaan

Fachpreisrichter waren Ernst Gisel, Zürich; Kurt Huber, Frauenfeld; Werner Jaray, Zürich; Claude Ruedin, Zürich; Walter Walch, Vaduz; Wolfgang Luther, Vaduz.

Feuerwehrdepot «Tannenhof», Schaffhausen, Überarbeitung

Der Stadtrat von Schaffhausen veranstaltete unter zehn eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein Feuerwehrdepot. Es wurden alle Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.): H.P. Oechsli; beratender Ingenieur: R. Sonderegger, Schaffhausen

2. Preis (8000 Fr.): M. Friedli und G. Wittwer; Mitarbeiter G. Honegger

3. Preis (5000 Fr.): F. Tissi und P. Götz; Mitarbeiter: U. Winzeler; A. Görner, C. Tissi

4. Preis (4000 Fr.): R. Ott und L. Ott

5. Preis (3000 Fr.): UP. und UB. Meyer; in Arbeitsgemeinschaft mit R. Frei und L. Eh-

rensperger; Mitarbeiter: B. Barabas, T. Zell; beratender Ingenieur: P. Frei; Künstler: R. Eisenegger

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren R. Antonioli, Frauenfeld, R. Huber, Kantonsbaumeister, A. Rüegg, M. Schaeffle, U. Witzig, Stadtbaumeister, P. Frey, Stadtbaumeister-Adjunkt.

Nach dieser zweiten Stufe empfahl nun das als *Expertengremium amtierende Preisgericht*, das Projekt von H. P. Oechsli, Schaffhausen, weiterbearbeiten zu lassen.

Überbauung Baslerstrasse, Therwil

Die Einwohnergemeinde Therwil BL veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Gemeindeverwaltung und des Feuerwehrmagazins, für einen Kindergarten, für eine Bibliothek sowie für einen Bebauungsvorschlag der Restparzelle. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 im Bezirk Arlesheim haben oder in Therwil heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 16 Projekte beurteilt. Ein Projekt musste von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (12 000 Fr.): Walter Stauffenegger, Ernst Spycher, Basel; Mitarbeiter: Magnus Furrer, Ingo Herzog, Louise Tougaard

2. Preis (19 000 Fr.): Hans Ruedi Bühler, Bottmingen; Mitarbeiter: Remy Rietzler, Michele Scoob, Bärbel Zender; Berater Ausenraumgestaltung: Paul Bauer, Zürich; Energiekonzept: Werner Waldhauser, Münchenstein

3. Preis (9000 Fr.): Galambos Architekten, Arlesheim; G. Galambos, Miklos Galambos

4. Preis (6000 Fr.): René Hofer, Therwil; Projektbearbeiter: Dr. Max Hofer, René Hofer

5. Preis (4000 Fr.): Esther Brogli + Daniel Müller, Basel; Mitarbeiter: Daniel Soder, Adrian Weber; Berater: René Guillod, Ingenieurbüro Weiss, Guillod, Gisi, Basel

6. Preis (3000 Fr.): Peter Hanhart, Basel

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Hans Zwimfer, Basel; Peter Gschwind, Therwil; Jean-Claude Steinegger, Binningen; Fritz Thormann, Bern.

Verwaltungsgebäude in Rieden SG

Der Gemeinderat von Rieden veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues Verwaltungsgebäude. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster oder See haben. Zusätzlich wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.): BGS Architekten, Hans Bucher, Heinz Gmür, Fritz Schiess, Jona

2. Preis (9000 Fr.): Alex Buob, Heiden

3. Preis (8000 Fr.): Hauenstein Wehrli Partner, Sargans; verantwortliche Partner:

K. Hauenstein, Y. Morin; Mitarbeiter: D. Wenger, Ch. Cerliani

4. Preis (6000 Fr.): Kuster & Kuster, St. Gallen

5. Preis (5000 Fr.): Müller Architekten, Uznach; Mitarbeiter: P. Del Fatti, M. Meier; Landschaftsarchitekt: Tobias Pauli, Lichtensteig

6. Preis (4000 Fr.): Steiner, Stucki + Jacober, Schänis; Projektverfasser: Fredi Steiner

Ankauf (3000 Fr.): Eisenbart + Bucher, St. Margrethen

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der sechs mit Preisen ausgezeichneten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren K. Baumgartner, Jona; M. Bollhalder, St. Gallen; H. Bischoff, St. Margrethen; W. Schlegel, Trübbach, Ersatz.

Alters- und Pflegeheim Zell LU

Die Einwohnergemeinde von Zell LU veranstaltete einen Projektwettbewerb unter elf eingeladenen Architekten für ein Alters- und Pflegeheim in der Gemeinde Zell. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Roland Mozzatti, Luzern; Mitarbeiter: Urs Jost, Fabio Orsalini; Landschaftsarchitekt: Dölf Zürcher, Oberwil

2. Preis (7500 Fr.): Architektengemeinschaft Beat Büchler und Markus Scheidegger, Kriens

3. Preis (5000 Fr.): Hubert K. Stocker, Schenkön; Mitarbeiterin: Theresia Hüslers-Wey

4. Preis (4500 Fr.): Luzius Zinsli, Zell; Mitarbeiter: M. Häfliger, P. Bassa, St. Trachsel, I. Meier

5. Preis (2000 Fr.): Erwin Amrein und Karlheinz Ruppel, Willisau

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Fachpreisrichter waren Ettore Cerutti, Rothenburg; Robert Furrer, Chef Zentralstelle für Wohnungswesen, Luzern; Peter Schönenberger, Luzern; Walter Hohler, Luzern, Ersatz.

«Quartierplan-Zentrum» Oberwil BL

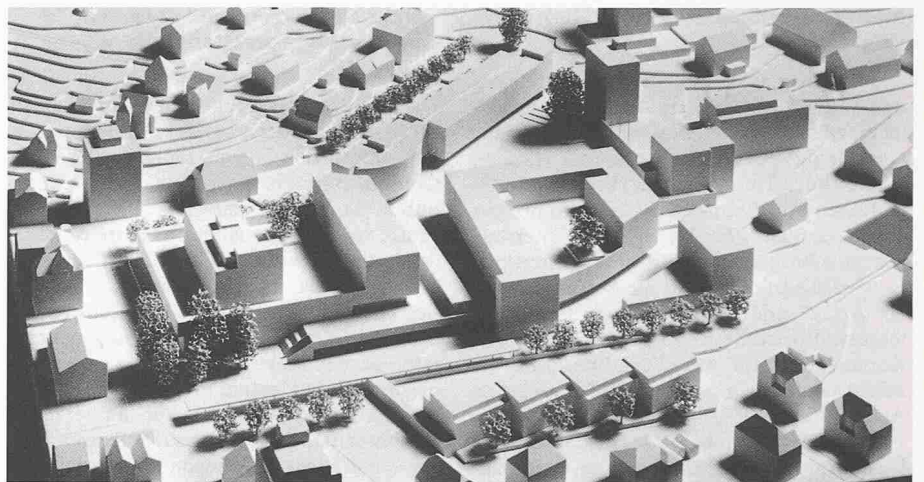
Die Gemeinde Oberwil BL veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten für die Gestaltung und Nutzung des Ortskernes von Oberwil. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Otto + Partner AG, Liestal; Verfasser: R.G. Otto, P. Müller, A. Ruegg, J.D. Geiser; verantwortlicher Projektverfasser, R. Rosenmund; Beratung Verkehr: R. Keller, Muttenz; Beratung Akustik: M. Lienhard, Allschwil

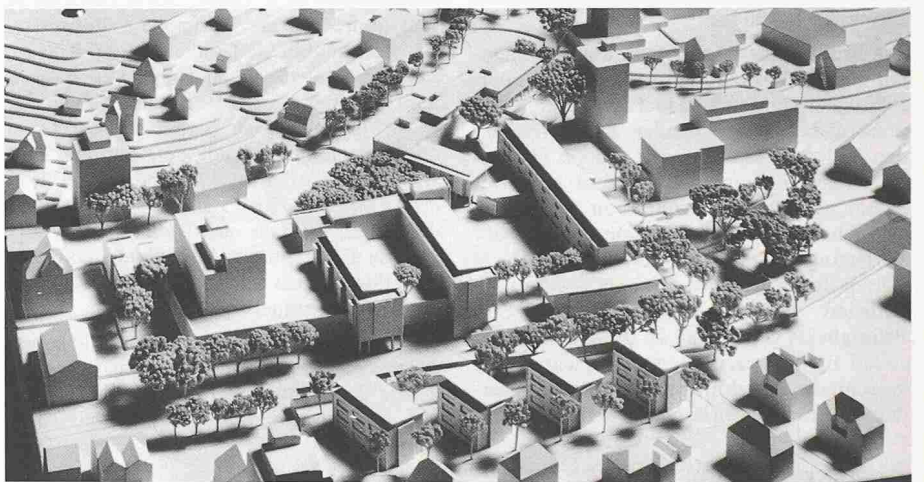
2. Preis (10 000 Fr.): Architektengemeinschaft R. Frei und Mariani & Meury, Oberwil; Verfasser: R. Frei, Oberwil; Mariani & Meury, Reinach

3. Preis (8000 Fr.): Herbert Schärer, Oberwil; Mitarbeiter: U. Fries; Beratung Verkehr: Barbe AG, Zürich

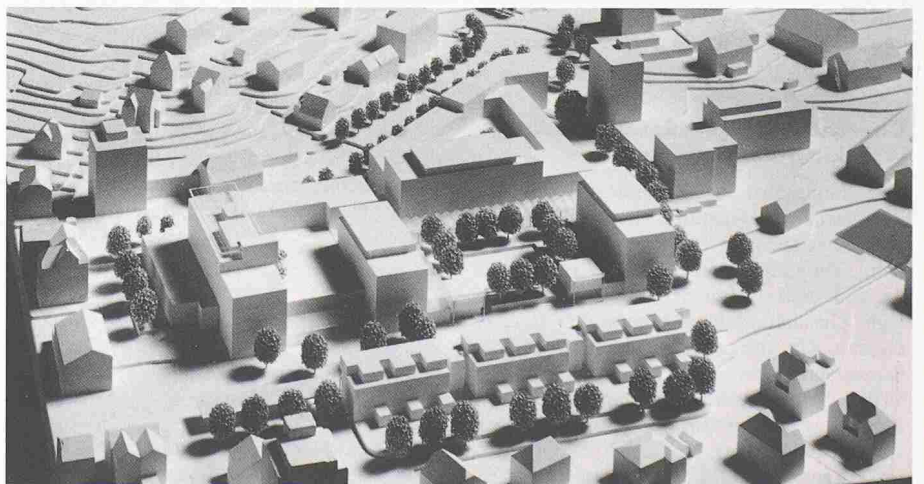
4. Preis (5000 Fr.): Architeam 4, Basel; Verfasser: H.P. Christen, H.R. Engler, Th. Schnyder; Mitarbeiter: K. Kläusler; Beratung Verkehr: P. Bachmann



Zentrum Oberwil. 1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Otto + Partner AG, Liestal; Verfasser: R.G. Otto, P. Müller, A. Ruegg, J.D. Geiser; verantwortlicher Projektverfasser, R. Rosenmund; Beratung Verkehr: R. Keller, Muttenz; Beratung Akustik: M. Lienhard, Allschwil



2. Preis (10 000 Fr.): Architektengemeinschaft R. Frei und Mariani & Meury, Oberwil; Verfasser: R. Frei, Oberwil; Mariani & Meury, Reinach



3. Preis (8000 Fr.): Herbert Schärer, Oberwil; Mitarbeiter: U. Fries; Beratung Verkehr: Barbe AG, Zürich

5. Preis (4000 Fr.): Burckhardt und Partner AG, Basel; Verfasser: R. Oberli, B. Stahel; Mitarbeiter: Ch. Eradmer, Th. Hartmann, Th. Hilpert, M. Hürzeler, P. Stöckli

6. Preis (3000 Fr.): Ritter Nees und Beutler, Basel; Mitarbeiter: T. Schmid, R. Hauenstein, M. Buser, A. Vögeli; Beratung Verkehr: H.F. Zürcher, Ettingen

Ankauf (2000 Fr.): Argos Architektur Städtebau Entwicklungsplanung, Basel; Verfasser:

P. Degen, Prof. A. Grazioli; Mitarbeiter: J. Portmann, Ch. Pathey

Fachpreisrichter waren Alfred Müller, Basel; Veronica Breu, Biel-Benken; Ernst Spycher, Basel; Dieter Wronski, Amt für Orts- und Regionalplanung, Liestal; Fritz Thormann, Bern; Manfred Beck, Tiefbauamt, Liestal; Georg Hermann, Basel, Ersatz; Karl Stöcklin, Oberwil, Ersatz.

Mehrzwecküberbauung Hardau, Winterthur

Die Brühlgutstiftung für Behinderte, Regionen Winterthur und Frauenfeld, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzwecküberbauung in der Hardau, Winterthur. Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 im Bezirk Winterthur oder mit Bürgerrecht im Bezirk Winterthur. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zum Art. 27 aufmerksam gemacht. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind U. Marbach, Zürich; U. Burkard, Baden; U. Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur; F. Loetscher, Winterthur; Frau S. Hubacher, Zürich, Ersatz. Für sieben bis neun Preise stehen dem Preisgericht 90 000 Fr. zur Verfügung, für *Ankäufe* zusätzlich 10 000 Fr.

Die Brühlgutstiftung betreibt drei Werkstätten und ein Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene sowie eine Therapiestelle für cerebral behinderte Kinder. Die vorhandenen 130 Arbeitsplätze sind jedoch voll belegt. Für die kommenden Jahre wird mit einem zusätzlichen Bedarf von 60 Plätzen gerechnet. Diese sollen zusammen mit der Verlegung einer der drei bestehenden Werkstätten in der neuen Mehrzwecküberbauung realisiert werden. Auch das Wohnheim Brühlgut ist voll belegt. In der Überbauung sollen in mehreren Etappen gleichen Orts verschiedene Wohnformen geschaffen werden. Die *Unterlagen* können vom 2. April bis zum 7. Juni bei der Wettbewerbsadresse: Geschäftsstelle Brühlgutstiftung, Brühlbergstr. 6, 8400 Winterthur, gegen Hinterlage von 300 Fr. bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm allein wird unentgeltlich abgegeben. *Termine*: Fragestellung bis 17. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 27. September, der Modelle bis 18. Oktober 1991.

Oberstufenzentrum Bernhardzell Waldkirch-Bernhardzell

Die Sekundarschulgemeinde Waldkirch-Bernhardzell veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenzentrum. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der Bezirke Gossau, Untertoggenburg, St. Gallen oder Rorschach haben. Die *Preissumme* beträgt 50 000 Fr., für *Ankäufe* stehen 4000 Fr. zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind A. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen; H. Oberholzer, Rapperswil; D. Eggenberger, Buchs; W. Boss, Vaduz. Das *Programm* kann kostenlos bei der Gemeinderatskanzlei, 9205 Waldkirch, bezogen werden. Die *Unterlagen* sind bei der gleichen Adresse gegen Hinterlage von 300 Fr. erhältlich (Mo-Fr: 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr). *Termine*: Fragestellung bis 12. April, Ablieferung der Entwürfe bis 13. September, der Modelle bis 27. September.

Centre sportif régional et centre cantonal de protection civile, à Couvet NE

La République et Canton de Neuchâtel, représenté par le département des Finances, et la Commune de Couvet, représentée par son Conseil communal, organisent un concours public de projets pour la réalisation d'un centre sportif régional et un centre cantonal de protection civile à Couvet. Ce concours est ouvert aux architectes établis et domiciliés dans le Canton de Neuchâtel, inscrits avant le 1er janvier 1991 au Registre neuchâtelois des architectes ainsi qu'aux architectes originaires du Canton, inscrits au REG A ou B des architectes avant le 1er janvier 1991. Les bureaux d'architectes suivants sont invités à participer au concours: Jean-Baptiste Ferrari, Lausanne; R.+A. Gonthier, Berne; Philippe Joye et Associés, Genève; Andrea Roost, Berne.

L'inscription et le retrait des documents se font auprès du secrétariat de l'administration communale de Couvet, Grand-Rue 38, 2108 Couvet, *dès le 25 mars 1991*, moyennant un dépôt de 300 fr. remboursable pour les projets admis au jugement (secrétariat ouvert du lundi au jeudi, de 7 h 15 à 12 h 00 et de 13 h 15 à 17 h 00 et le vendredi de 7 h 15 à 12 h 00 et de 13 h 15 à 16 h 00). La remise des projets est fixée *au 30 août 1991*. Le jury dispose d'un montant de 90 000 fr. pour l'attribution des prix ainsi que de 20 000 fr. pour des achats éventuels.

Programme-cadre du concours: salle omnisport, centre de tennis et squash couvert, centre de natation couvert, piste d'athlétisme, centre cantonal de protection civile/restaurant.

La composition du jury est la suivante: Antoine Grandjean, secrétaire régional LIM du Val-de-Travers, Fleurier; Philippe Donner, architecte cantonal, Etat de Neuchâtel; Eric Bastardoz, maître d'éducation physique, Couvet; Pierre Benoit, architecte, Bienne; Pierre Blandenier, chef de l'Office cantonal de la protection civile, Neuchâtel; Patrick Mestelan, architecte, professeur EPFL, Lausanne; Max Schlup, architecte, Bienne; Roger Miserez, chef du service cantonal des sports, Neuchâtel; Alfred Riesen, architecte, Ittigen.

Preise

IAKS Award 1991 «Beispielhafte, funktionsgerechte Sport- und Freizeitbauten»

Der internationale Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) vergibt auch anlässlich des 12. Internationalen Kongresses «Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen» (6. bis 9.11. 1991 in Köln) die Auszeichnung «Beispielhafte, funktionsgerechte Sport- und Freizeitbauten». Das Ergebnis des Wett-

bewerbs wird in der zeitgleich mit dem Kongress stattfindenden Ausstellung «fsb» der KölnMesse der Öffentlichkeit innerhalb des IAKS-Ausstellungsstandes vorgestellt.

Der Wettbewerb soll wiederum dazu beitragen, allen im Themenbereich «Sport- und Freizeitanlagen» Verantwortlichen die gut gestaltete und funktionsgerechte Sportanlage stärker ins Bewusstsein zu bringen. Mit ihm soll gleichzeitig deutlich gemacht werden, dass solche Sport- und Freizeitbauten ein unverzichtbarer Bestandteil der humanen Umwelt sind.

Die Auszeichnung wird vergeben für

- A Anlagen für internationale Veranstaltungen
- B Trainingsanlagen für den Hochleistungssport
- C Sport- und Freizeitbauten auf innerstädtischen Standorten
- D Sport- und Freizeitbauten in Stadtrandlagen und im ländlichen Bereich
- E Sport- und Freizeitbauten in Touristikzentren
- F Anlagen für Sportsport-Disziplinen

Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber sowie Architekten und andere Planer der oben erwähnten Anlagen *gemeinsam*. Zugelassen zum Wettbewerb 1991 sind zwischen 1983 und 1988 errichtete Bauten, die sich seit ihrer Fertigstellung auch im Betrieb bewährt haben. *Jury*: Baumgartner, Schweiz; Ehlers, Chile; Fukuoka, Japan; Gnecci-Ruscione, Italien; Henriksen, Norwegen; Kiss, Ungarn; Neish, Kanada; Pätzold, Roskam, Tränkner, Deutschland; Vera Guardia, Venezuela.

Die von der Jury ausgewählten Bauten werden mit dem IAKS-Award 1991 für beispielhafte, funktionsgerechte Sport- und Freizeitbauten ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird in Gold, Silber und Bronze verliehen und durch Urkunde sowie Plakette bekundet. Sie wird für die Regionen Afrika, Asien, Australien, Europa, Nordamerika, Mittel- und Südamerika vergeben.

Für Organisation und Durchführung des Wettbewerbs ist die Geschäftsstelle des Internationalen Arbeitskreises Sport- und Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA) als Sektion Bundesrepublik Deutschland der UIA zuständig.

Termine:

Rückfragen an den IAKS bis: 10. April 1991; Einreichtermin der Bewerbungsunterlagen: 10. Mai 1991; Anforderung der Ergänzungsunterlagen bei prämierten Arbeiten: 15. Juli 1991; Einreichtermin der ausstellungsreifen Pläne und Fotos: 16. September 1991; öffentliche Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses mit Übergabe der Auszeichnungen: 6. November 1991.

Anforderung der Ausschreibungsunterlagen (in deutscher oder englischer Sprache) bei: IAKS, Carl-Diem-Weg 3, D-5000 Köln 41, Tel (0221) 49 29 91, Telex 8 881 792, Telefax (0221) 497 12 80.